



BAYERISCHER LANDTAG

GUDRUN BRENDEL-FISCHER, MDL
STV. CSU-FRAKTIONSVORSITZENDE

Abgeordnete Gudrun Brendel-Fischer · Tannenbach 5 · 95500 Heinersreuth

Maximilianeum.
81627 München
Telefon 089 4126-2576
089 4126-2279
Telefax 089 4126-1138

Bürgerbüro:
Wölfelstr. 6
95444 Bayreuth
Telefon 0921 76430-26
Telefax 0921 5606424
g.brendel-fischer@t-online.de
www.brendel-fischer.de

17. Oktober 2014

Gudrun Brendel-Fischer: Einfrieren von Eizellen auf Wunsch des Arbeitgebers ist der falsche Weg – Ziel muss familienfreundliche Arbeitswelt sein

„Unternehmen dürfen keine finanzielle Anreize für das Einfrieren von Eizellen auf Kosten der Familienplanung schaffen“, kommentiert Gudrun Brendel-Fischer, stellvertretende Vorsitzende der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, die Meldung über die Finanzierung von „Social Freezing“ durch Unternehmen wie Facebook und den Technologiekonzern Apple. „Social Freezing“, also „soziales Einfrieren“, bezeichnet das Einfrieren von Eizellen zur Sicherung der Familienplanung.

„Wir arbeiten, um zu leben, nicht umgekehrt“, stellt Gudrun Brendel-Fischer klar. „Die Familienplanung darf nie wirtschaftlichen Eigeninteressen eines Unternehmens untergeordnet werden. Das Einfrieren von Eizellen war ursprünglich als Hilfe für junge Krebspatientinnen in Not gedacht, nicht als Verzweckung menschlichen Lebens auf Verlangen der Wirtschaft!“ Die CSU-Politikerin befürchtet, dass die Methode den Druck auf junge Frauen in der Arbeitswelt weiter erhöht und die freie Entscheidung bei der persönlichen Lebensplanung deutlich einschränkt.

Brendel-Fischer wirbt stattdessen für eine familienfreundliche Arbeitswelt: „Betriebliche Kinderkrippen, flexible Arbeitszeitmodelle und eine familienfreundliche Arbeitsatmosphäre bieten jungen Frauen bei ihrem Kinderwunsch die richtigen Rahmenbedingungen. Mit unserer familienfreundlichen Politik unterstützen wir als CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag diesen Weg seit vielen Jahren. Gerade innovative Unternehmen wie Facebook und Apple sollten bessere Wege finden ihren Mitarbeiterinnen eine harmonische Familienplanung zu ermöglichen, als umgekehrt über finanzielle Anreize und Karrieremöglichkeiten Druck auszuüben.“